

## UNTERWALLIS

## Bergbahnen spannen zusammen

**SIDERS** | Die Unterwalliser Tourismusdestinationen Anzère, Crans-Montana, Grimentz-Zinal, Nax, St-Luc/Chandolin und Vercorin spannen in Zukunft in touristischen Fragen und in der Vermarktung zusammen, wie gestern der Unterwalliser Radiosender «rhône fm» auf seiner Onlineplattform mitteilte. Die Tourismusdestinationen lancieren ab dem 1. Juli den Pass mit dem Namen «Mosaic». Der Pass ermöglicht es der Kundschaft, die Ski-gebiete und Anlagen in diesen Destinationen im Sommer und auch im Winter zu nutzen. Die Destinationen betonten gestern, dass diese Neuheit eine gute Ergänzung zu bereits bestehenden Angeboten wie dem «Snowpass Valais», der für den ganzen Kanton seine Gültigkeit hat, darstelle.

## Schon bald verheiratet?

**BAGNES** | Kommt es im Unterwallis in absehbarer Zeit zur nächsten Fusion? Die Gemeinden Bagnes und Volleges zeigen jedenfalls Interesse an einer Fusion. Beide Gemeinden wollen nun die Machbarkeit eines Fusionsprojektes prüfen, wie die Unterwalliser Tageszeitung «Le Nouvelliste» gestern auf ihrer Onlineplattform mitteilte.

## Erneut verschüttet

**VAL D'ILLIEZ** | Die Strasse «des Crossets» im Val d'Illeiz führt durch exponierte Stellen hindurch und wurde in der Vergangenheit durch Steinschläge, Erdbeben und Terrainverschiebungen in Mitleidenschaft gezogen. Am Mittwochabend war es wieder so weit, wie die Unterwalliser Tageszeitung «Le Nouvelliste» gestern auf ihrer Onlineplattform mitteilte. Eine Terrainverschiebung hat die Strasse nun stark in Mitleidenschaft gezogen. Sie ist teilweise regelrecht weggebrochen und in die Tiefe gestürzt. Zu Schaden kam glücklicherweise niemand. Die Strasse ist bereits seit sechs Wochen gesperrt und wird bis mindestens Ende Juli für sämtlichen Verkehr geschlossen bleiben.

## 12 Millionen für Schule in Granges

**SIDERS** | Nach mehreren Jahren des Traktierens gibt es nun eine Lösung für die Schule von Granges, wie gestern die Unterwalliser Tageszeitung «Le Nouvelliste» auf ihrer Onlineplattform mitteilte. Die Legislative von Siders hat einen Kredit von rund zwölf Millionen Franken für die Sanierung der Schule in Granges gutgeheissen.

## Tourismus | Generalversammlung der Walliser Tourismuskammer in Wiler

## Politisches Bekenntnis zum Tourismus



**Gut gelaunt.** Präsident Raymond Carrupt (Mitte), Vizepräsident Paul Schnidrig (rechts) und Luc Fellay, Delegierter des Vorstands, freuen sich über den vom Walliser Parlament verabschiedeten Tourismusfonds. FOTOS WS

**WILER** | Im Mittelpunkt der gestrigen GV der Walliser Tourismuskammer in Wiler stand die Verabschiedung des Tourismusfonds im Grossen Rat. Zusätzliche 140 Millionen Franken stehen der Branche nun zur Verfügung.

Die Ansprüche der Gäste sind gestiegen. Deshalb sind Investitionen in die touristische Infrastruktur und die Beherbergung dringend nötig. Deren Finanzierung ist aber ohne eine gezielte Tourismusförderung seitens des Bundes und des Kantons nicht möglich. «Der Grosse Rat hat mit dem Tourismusgesetz und dem darin veranker-

## «Die Umsetzung ist in erster Linie Sache der touristischen Organisationen und Destinationen»



Beat Rieder

ten Tourismusfonds ein Bekenntnis zum Tourismus gegeben. Die Umsetzung ist nun in erster Linie Sache der touristischen Organisationen in den Destinationen», so Beat Rieder, Präsident des Lotschentaler Talrats. Die Walliser Tourismuskammer müsse dabei eine beschleunigende Triebfeder sein.

## Skepsis, dass das Geld gar nicht abgeholt wird

Im besagten Fonds drin sind 40 Millionen Franken nachrangige Darlehen für grosse touristische Infrastrukturprojekte. Zusätzliche 40 Millionen Franken spricht der Bund, weitere 10 Millionen Franken sind Bürgschaften, die wiederum 60 Millionen Franken an Finanzmit-

tel bei den Banken auslösen. «Der Vorteil ist, dass die nachrangigen Darlehen an das Eigenkapital angerechnet werden können», erläutert Rieder. Das sei wichtig für die Liquidität.

Das willkommene Finanzpaket auf dem Tisch, sind nun die touristischen Akteure gefordert. Gefragt sind innovative Projektvorschläge. Von politischer Seite gibt es indes Bedenken, dass die touristischen Player das Geld nicht abholen. Schliesslich ist das Anforderungsprofil an die Projekte nicht ohne. «Rieder dazu: «Wir haben inzwischen eine neue Generation von Touristikern am Ruder, die das Wallis endlich vorantreiben werden und nicht nur lamentieren.» **mk**

## Hotellerie und Bergbahnen sind nun gefordert

## Innovative Projekte gefragt

«Natürlich hätten wir gerne noch mehr Geld zugesprochen bekommen. Doch die zusätzlichen 140 Millionen Franken sind sicher ein Schritt in die richtige Richtung. Damit können wir arbeiten», so Paul Schnidrig, Vizepräsident der Walliser Tourismuskammer. Der Ball liege nun beim Verband der Walliser Bergbahnen sowie beim Hoteliervverband. Diese müssten ihre Mitglieder

coachen und konkrete Projekte anstossen. Es sei jetzt an der Zeit, sich zu «motten».

## Skitag und Dienststelle für Tourismus gefordert

Wie der Vizepräsident weiter ausführt, ist es aber mit Infrastrukturprojekten allein nicht getan. «Wir müssen den Nachwuchs früh für den Tourismus, der fast 20 Prozent des kantonalen Bruttoinlandsprodukts

ausmacht, sensibilisieren. Das muss schon in der Primarschule beginnen. Und wir fordern Staatsrat Oskar Freysinger auf, in den Schulen den obligatorischen Skitag wieder einzuführen.» Ferner fordert die Walliser Tourismuskammer eine Erweiterung des Ausbildungskatalogs an der HES-SO, die Einführung eines «Prix du Tourismus» sowie die Schaffung einer kantonalen Dienststelle für Tourismus. **mk**

## SPLITTER

## 21 Mitglieder weniger

Die Walliser Tourismuskammer ist noch sehr jung. «So kann sie noch nicht allen Herausforderungen gerecht werden. Umso mehr, als sich die Situation im Tourismus noch nicht stabilisiert hat. Unser Verband zählt heute 245 Mitglieder, 21 weniger als noch vor einem Jahr», bedauert Luc Fellay, Delegierter des Vorstands. Leider hätten nicht alle begriffen, was die Walliser Tourismuskammer mache.

## 24000 Arbeitsplätze

Der Tourismus ist für die Walliser Wirtschaft ein äusserst wichtiger Pfeiler: 24000 direkte oder indirekte Arbeitsstellen sind an diese Branche gebunden, das entspricht 18,4 Prozent der aktiven Personen im Wallis.

## Kontakt mit fast allen Gemeinden

Die Walliser Tourismuskammer pflegte im vergangenen Jahr Kontakt mit allen Gemeindepräsidenten von zwölf Walliser Bezirken. Einzig der Bezirk Leuk ist noch offen.

## Innovation wird belohnt

In der vergangenen Wintersaison konnten einige Destinationen dank neuen Angeboten positive Resultate vermelden: Hierbei seien etwa die Projekte in Nendaz mit dem Hotel Nendaz 4 Vallées & Spa, in Verbier das Hotel «W Verbier», Saas-Fee mit seinem Wellness-Hotel<sup>REKA</sup> und das neue REKA-Feriedorf in Blatten/Belalp erwähnt. Für all diese und weitere Projekte leistete der Kanton wesentliche Finanzierungsbeiträge. «Diese Erfolgsbeispiele zeigen auch klar auf, auf welche Handlungsachse sich der Kanton künftig konzentriert», so Staatsrat Jean-Michel Cina in seiner Grussbotschaft.

## Jahresrechnung mit einem Verlust

Die Jahresrechnung 2014 der WTK schliesst mit einem Verlust von 36189 Franken, dies bei einem Aufwand von 277324 und einem Ertrag von 241135 Franken. Im vergangenen Jahr hat die WTK mehrere Projekte lanciert und unterstützt. Kostenpunkt: 65000 Franken. Die Hauptaufwände betreffen die Homepage und die Druckkosten sowie das Mandat für das «Walliser Tourismussystem».

## WECHSEL IM VORSTAND

An der gestrigen GV der Walliser Tourismuskammer standen auch Wahlen auf der Traktandenliste. Zu einer Mutation kam es, nachdem Wolfgang Loretan als Vertreter der Walliser Thermalbäder seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gab. Für ihn nachrückte Jean-Pierre Rey, Direktor Leukerbad Terme/Burgenbad. Er wurde von der GV einstimmig gewählt. Eine weitere Änderung gibt es bei den Verbänden im Vorstand. Anstelle des Walliser Campingvereins ist neu die Gesellschaft der Walliser Autobahn-Raststätten im Vorstand vertreten.

## Heute auf 1815.ch

## «Klangpirat» lichtet seine Anker

Der «Klangpirat» - «Clangusar» - will seinen Anker lichten: Mit seinem Musikprojekt erfüllt sich der Gommer Pascal Seiler einen Herzenswunsch und hofft auf Grosses.

[www.1815.ch](http://www.1815.ch)

## Den «Walliser Boten» auf 1815.ch lesen

Als Abonnent des «Walliser Boten» können Sie die komplette Ausgabe der Zeitung täglich ab fünf Uhr morgens auf 1815.ch als PDF herunterladen.

[www.1815.ch](http://www.1815.ch)

## KURSANGEBOTE

## Ausbildungsangebote im Oberwallis

Eine reiche Palette an verschiedenen Kursangeboten finden Sie auf 1815.ch. Vom Malen übers Management – für jeden ist etwas dabei.

[www.1815.ch](http://www.1815.ch)